

NEWS

1. Version 3.2.27.1 ab 12.12.2016	3
1.1 Neue Module	3
1.2 Warenwirtschaft	3
1.3 Marketing /CRM.....	3
1.4 Rechnungswesen	3
1.5 Produktion	4
2. Version 3.2.25 ab 01.12.2016	5
2.1 Neue Module	5
2.2 Warenwirtschaft	5
2.3 Marketing /CRM.....	6
2.4 Rechnungswesen	6
2.5 Produktion	6
3. Version 3.2.20 ab 22.02.2016	7
3.1 Neue Module	7
3.2 System.....	7
3.3 Warenwirtschaft	7
3.4 Personalwesen	8
3.5 Marketing /CRM.....	8
3.6 Rechnungswesen	9
3.7 Produktion	9
4. Version 3.2.16 ab 08.06.2015	11
4.1 Warenwirtschaft	11
4.2 Marketing/ CRM.....	13
4.3 Rechnungswesen	13
4.4 Produktion	13
5. Version 3.2.11 ab 16.01.2015	15
5.1 Allgemeines	15

5.2	Warenwirtschaft	15
5.3	Lager/ Inventur	16
5.4	Rechnungswesen	17
5.5	Produktion	18
1.	Version 3.2.07 ab 16.07.2014	18
1.1	Warenwirtschaft	18
1.2	Rechnungswesen	19
1.3	Produktion	20
2.	Version 3.2.02 ab 03.04.2014	21
2.1	Warenwirtschaft	21
2.2	Rechnungswesen	22
2.3	Produktion	24
3.	Version 3.1.08 ab 10.01.2014	27
3.1	Warenwirtschaft	27
3.2	Rechnungswesen	27
3.3	Marketing	28
4.	Version 3.0.11 ab 21.10.2013	29
4.1	Warenwirtschaft	29
4.2	Produktion	30
4.3	Rechnungswesen	30
5.	Version 3.0.09 ab 01.10.2013	32
5.1	Warenwirtschaft	32
5.2	Rechnungswesen	32
5.3	Produktion	32
6.	Version 3.0.04 ab 01.08.2013	33
6.1	Warenwirtschaft	33
6.2	Rechnungswesen	35
6.3	Produktion	35

1. Version 3.2.27.1 ab 12.12.2016

(Stand 3.2.26/#8038)

1.1 Neue Module

1. Es wurde das Modul Werkzeugverwaltung neu geschaffen. Damit verbunden ist auch ein neues Handling von Werkzeugen in den Arbeitsgängen. Es wurden neue Funktionen wie Fachzahl und Gestellzahl realisiert.

Bitte ordern Sie hierzu eine Kurzschulung bei Ihrem ZEPHIR-Partner!

1.2 Warenwirtschaft

1. Beim Überführen von Wartungsaufträgen konnte es vorkommen, dass die automatisch erstellten Textpositionen nicht gefunden werden konnten und die Überführung fehlschlug z.B. wenn zusätzliche neue Belegpositionen hinzugefügt wurden. Durch eine Abfrage ob es automatisch erstellte Textpositionen sind, wird die entsprechende Textposition immer gefunden und richtig überführt.

1.3 Marketing /CRM

1. *

1.4 Rechnungswesen

1. Sammelzahlungsbuchungen über OP-Buchung wurden bei der Datevschnittstelle falsch exportiert. Der Bezug zu den einzelnen offenen Posten ging verloren durch das Fehlen der Belegnummer 1. Sobald der Nutzer unter Dateveinrichtung alle Buchungen eingestellt hat, wird jede Sammelzahlungsbuchung zerlegt in ihre Bestandteile analog dem Zahlungsverkehr, sodass keine Informationen verloren gehen.
2. 0 Euro Rechnungen können beim Buchen automatisch bezahlt werden, sobald ein Geldkonto ausgewählt wurde. Diese werden beim Datevexport herausgelassen.



1.5 Produktion

1. *

2. Version 3.2.25 ab 01.12.2016

(Stand 3.2.26/#Anf)

2.1 Neue Module

2. Es wurde die neue Lizenz Fremdfertigung geschaffen. Kunden mit vorhandener Lizenz Produktion erhalten diese Lizenz kostenfrei mit dem nächsten Update. Bitte beachten Sie, dass diese Lizenz auf dem Lizenzkey freigeschalten werden muss.

2.2 Warenwirtschaft

2. Das Lagerbestandformular hat eine neue Druckfunktion, welchen den Listendruck beinhaltet inklusive der Anzeige des Inventurgesamtwertes.
3. Es wurde eine Prüffunktion für die UST-ID-Nr. für einen Geschäftspartner eingebaut beim Speichern.
4. CCT Dateien erhalten zusätzlich eine neue Formatierung sodass z.B. Zeichen wie è automatisch umgewandelt werden in e.
5. Beim Excelexport in virtuellen Listen konnte es vorkommen, dass einige Spalten nicht richtig ausgelesen wurden. Durch spezielle Zuordnungsfunktionen wird ein Export ermöglicht, wo das enthalten ist was auch in den Listen sichtbar ist.
6. Sobald unter Faktura der Belegrabatt geändert wurde, fand eine falsche Berechnung der Skontobeträge statt. Der Belegrabatt blieb dabei unberücksichtigt
7. Die Auswahl der Lagerhaltungsstrategie ist verfügbar in der PPS- als auch in der WaWi-Einrichtung. Generell ist auswählbar: Unbekannt, FIFO, LIFO, Kleinster und Größter EKP. In der PPS werden bei der automatischen Materialentnahme entsprechend der Lagerhaltungsstrategie die Lagerobjekte entnommen. In der Warenwirtschaft werden dagegen von einer Überführung von einem Auftrag in einen Rüstschein oder Lieferschein bei Positionen mit fehlenden Nummernobjekte, die Nummernobjekte automatisch vorausgewählt und hinzugefügt abhängig von der Lagerhaltungsstrategie.
8. Nummernobjekte in einer Belegposition lassen sich manuell keine Hilfslager mehr zuweisen. Auch wenn ein Nummernobjekt ausgewählt wird aus der Suche, wird das Lager nicht übernommen, wenn es ein Hilfslager sein sollte. Dazu ist es möglich

mehrere Chargen- oder Zeichnungsnummern in der Suche auszuwählen die dann als Objekte übernommen werden.

2.3 Marketing /CRM

2. Kommas als Trennzeichen zugelassen, wenn man Emails gleichzeitig an mehrere Adressen versenden möchte

2.4 Rechnungswesen

3. Sitzungen können bei entsperrten Buchungsperioden wieder neu geöffnet werden, nachdem sie bereits abgeschlossen wurden
4. Beim Verbuchen von Zahlungen konnte es vorkommen, dass bereits gelöschte Belegsperrern das Buchen verhinderten. Durch extra Entladefunktionen sollten keine Belegsperrern mehr erhalten bleiben
5. Berichtigungsschlüssel bei der Standardbuchung können ab sofort manuell gesetzt werden.
6. Bei der Kassenbelegerstellung wird nicht mehr das Fälligkeitsdatum einer Position aus dem Vorlagebeleg übernommen

2.5 Produktion

2. Zuordnen von Aufträgen zu eingesteuerte Fertigungsaufträgen ist nun möglich. Dabei ist es sichergestellt, dass die Sollmenge des Fertigungsauftrags nicht überschritten wird.

3. Version 3.2.20 ab 22.02.2016

(Stand 3.2.20/#7533)

3.1 Neue Module

3. Es wurde das neue Menü Gebinde entwickelt. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder der Hotline über das neue Modul. Für dieses Menü ist die Lizenz Gebindeverwaltung (Art.-Nr. 33.1102) notwendig.
4. Das Zusatzpaket Variantenfertigung wurde neu in der Warenwirtschaft und in der Produktion eingeführt. Hierzu benötigen Sie die Lizenz Variantenfertigung (Art.-Nr. 33.1313).

3.2 System

1. Eine Erweiterung für eine Lizenzüberwachung eingebaut, da bei 2 Kunden mit PPS-Lizenzen diese mitunter (selten) nicht wieder freigegeben werden (wenn das Limit erreicht wurde).
Nun kann über den Menüpunkt „Hilfe/Info Benutzer / Lizenzen“ mit dem Button „Ungenutzte Lizenzen freigegeben“ eventuell „hängende“ Lizenzen wieder freigegeben werden.
Anmerkung: solche „hängenden“ Lizenzen konnten bisher nur unter Laborbedingungen erzeugt werden.
2. Die Fernwartung wurde nun um die Optionen „Remote Desktop“ und „TeamViewer“ erweitert.
3. ZEPHIR Avenue startet nun im DEMO-Modus, wenn lokal ein DEMO-Dongle am Rechner steckt. Eine separate DEMO-Version wird nun nicht mehr benötigt.

3.3 Warenwirtschaft

5. Beim Excel-Export von Zephir-Listen wurden Daten mit Datumsformat falsch exportiert (als Text statt als Datum). So kam es beim Sortieren der exportierten Listen im Excel Datumswerten zu falschen Sortierungen
6. In der Zeitwirtschaft im Kartenreiter Fehlzeiten gibt es die neue Druckfunktion: alle (Krankentage). Sie listet für jeden Mitarbeiter die Anzahl der Krankentage vom Vorjahr und vom aktuellen Jahr auf.
7. Für das automatische Anlegen von Lieferantenartikeln auf Basis eines Stammartikels aus einem Beleg heraus, steht nun ein erweiterter Dialog zur Verfügung. In diesem können

nun die Bezeichnung und die Nummer vor dem Anlegen ggf. geändert werden (optional).

8. Folgeartikelpositionen im Beleg können ohne Hauptposition vorkommen nachdem diese gelöscht wurde. Generell ist das Löschen von Folgeartikelpositionen möglich.
9. Bei der Übernahme oder Neuanlegen von Rücknahme- oder Rückgabebefträgen konnte es vorkommen, dass eine Belegnummer doppelt vergeben wurde abhängig ob es ein Hauptbeleg oder ein Folgebeleg ist. In den Fällen ist jede Belegnummer nach Behebung eindeutig.
10. Liefertermin der Lieferantenbestellung (LBS) wird in Anliefertermin umbenannt.
11. In Druckformularen wird für LBS „voraussichtlicher Liefertermin“ statt „gewünschter Liefertermin“ ausgegeben.
12. Liefertermine der Positionen können gesammelt werden, wenn sie gleich sind, aber der Termin der LBS sollte immer getrennt ausgedruckt werden.
13. In Beistellieferscheinen bekommen die LBS Positionen ein zweites Datum (Rücksendetermin). Sowohl bei Bestellungen als auch bei Beistellieferscheinen werden der Anliefertermine und der Rücksendetermin jeder Lieferantenbestellposition gedruckt.
14. Die Einheitskategorie von Artikeln und Technologien dürfen nicht geändert, falls:
 - Fertigungsaufträge für diese Technologie vorhanden sind;
 - Technologie als eine Unterbaugruppe in anderen Technologien vorkommt;
 - es Lagerobjekte vom Artikel der Technologie gibt;
 - Technologie als Material (in AGs oder Technologien oder FAs) verwendet wird;
 - Artikel als Fremdleistungsartikel verwendet wird.

3.4 Personalwesen

1. In der Zeitwirtschaft im Kartenreiter Fehlzeiten gibt es die neue Druckfunktion: <alle> (Krankentage). Sie listet für jeden Mitarbeiter die Anzahl der Krankentage vom Vorjahr und vom aktuellen Jahr auf.

3.5 Marketing /CRM

7. Beim Löschen von Briefen werden eventuelle dazugehörige Postbucheinträge und Kontakte mitgelöscht.
8. In der Vertreterabrechnung können jetzt beim Reiter Belege alle Belege gruppiert nach Belegnummer ausgedruckt werden mit einer Aufsummierung der Roherträge/Umsätze.
9. Privat markierte Briefdokumente konnten von anderen Nutzern unter Kontakte angesehen werden. Durch eine Angleichung an das Postbuch sieht nur noch der Ersteller die entsprechenden Dokumente.

10. Bei Postbucheinträgen kann die E-Mail separat gespeichert werden in der Datenbank. Sie ist dann unabhängig vom Ursprungsdatensatz.

3.6 Rechnungswesen

1. Sobald kein Skontokonto bei der OP-Buchung vorhanden ist wird das entsprechende Konto aus der FiBu-Einrichtung gezogen.
2. Beim Druck im Mahnwesen wird nicht mehr die fällige Summe der bereits gedruckten Mahnungen aufgelistet sondern nur noch die Summe aller im Druckbeleg enthaltenen Positionen.
3. Im Auswertungsmodul ist die BWA als auch die Kontenblätter um die Picker Kostenstelle und Kostenträger erweitert wurden. Es können alle Ergebnisse erweitert gefiltert werden.
4. Buchungen mit Belegdatum außerhalb der Buchungsperiode müssen über eine extra Abfrage bestätigt werden.
5. Es gibt die neuen Zahlungsbedingungen 15. Und 31. des Monats inklusive der neuen Einstellung fixe Termine. Sobald ein fixer Termin vorliegt wird immer der n-te des aktuellen oder des Folgemonats genommen wie es in der Zahlungsbedingung eingestellt wurde. Zusätzlich sind die Fälligkeitsdaten in der Valutabuchung frei wählbar unabhängig von der Zahlungsbedingung.
6. Das Elsterupdate für Umsatzsteuervoranmeldung und zusammenfassende Meldung ist auf ERiC 23.2 erfolgt.

3.7 Produktion

1. Bei der Einlagerung von Seriennummernartikel in der PPS tauchte bei mehrfacher Überschreitung des maximalen Lagerbestandes mehrmals ein Meldefenster auf. Durch eine Cachefunktion können die Meldungen auf eine gesammelte Meldung reduziert werden.
2. Bei Bearbeiten von Fertigungsaufträgen bzw. Speichern und Schließen geht der Fokus nicht mehr verloren in der Fertigungsauftragstabelle. Zusätzlich werden die Masken und Tabelleneinträge aktualisiert.
3. Wenn alle Arbeitsgänge fertig sind, wird die automatische Materialentnahme nicht noch einmal durchgeführt werden:
 - Arbeitsgänge fertigstellen:
Beim Fertigstellen von Arbeitsgängen wird das Material automatisch entnommen, falls die automatische Materialentnahme eingeschaltet ist.
Ist ein Arbeitsgang fertiggestellt, dann sind alle AG-Funktionen (Menu-Items) deaktiviert.
 - Fertigungsauftrag fertigstellen
Fertiggestellte Arbeitsgänge werden beim Fertigstellen von Fertigungsaufträgen ignoriert auch die dazugehörige Materialien werden nicht automatisch entnommen

4. Neue Spalten für Zeichnungsnummer und Version in der Produktionsliste unter Fertigungsangebote und Auftragsbelege hinzugefügt
5. In Technologien werden auch Folgeartikel gezogen, wenn man ein Material mit Folgeartikeln hinzufügt. Außerdem werden Alternativartikel beim Kalkulieren oder beim Einsteuern von Fertigungsaufträgen vorgeschlagen, wenn es gesperrte Materialien gibt.

4. Version 3.2.16 ab 08.06.2015

(Stand 3.2.16/#5695)

4.1 Warenwirtschaft

1. Beim Excel-Export von Zephir-Listen wurden Daten mit Datumsformat falsch exportiert (als Text statt als Datum). So kam es beim Sortieren der exportierten Listen im Excel bei Datumswerten zu falschen Sortierungen.
2. Lieferantenbeistellungsdialog hat nun ein zweites Datum ‚Rücksendungs-Datum‘. Dies ist das voraussichtliche Datum, in dem die Beistellung vom Lieferanten zurückgesendet werden soll. Dieses 2. Feld darf nicht bei Datums-änderungen im Belegkopf automatisch mit geändert werden.
3. Artikel ohne Zeichnungsnummerverwaltung und mit vorhandener Zeichnungsnummer haben in der Inventur zusätzliche Lagereinzelobjekte beim Ein- und Auslagern erzeugt. Allgemein werden die Objekte jetzt verhindert bei Chargen- Serien- und Zeichnungsnummern falls die Nummerverwaltung entsprechend ausgestellt ist durch zusätzliche Funktionen.
 - Änderungen in der Kasse:
 - Druckparameter werden vom Vorlagebeleg in den Kassenbon (Auftrag) übernommen
 - Schnelldruckformular existiert für den Belegdruck und Abschluss des Kassenbons mit dem Namen Kassenbon
 - Der Button Sitzung abschließen ist umbenannt in Abschluss
 - Belegsperrern werden richtig gesetzt und entfernt
 - Kassenbons ohne Positionen können storniert werden
 - Schnelltaste F12 hinzugefügt für den Abschluss eines Kassenbuches
4. Änderungen in der Einsatzplanung:
 - Buttons neu, bearbeiten und verwerfen sind entfernt
 - Spalte Wochentag ist vergrößert
 - Filter für Werkbereiche ist eingebaut
 - Gruppierung nach Schichtmodellen und Werkbereichen ist über zwei zusätzliche Checkboxen möglich.
 - Neues Druckformular mit den Möglichkeiten alles zu drucken, Mitarbeiterereinsatzplan für die aktuelle Kalenderwoche und Mitarbeiterereinsatzplan für die nächste Kalenderwoche ist eingebaut
5. Neue Einstellung in der WaWi (Allgemein), Geschäftspartner mit Lieferanschrift. Der Vergleich, erlaubt es während einer Belegüberführung zu prüfen ob sich die Lieferanschrift des Geschäftspartners im Stamm geändert hat. Falls ja kann die veraltete

- Anschrift in der Position ersetzt werden durch die neue. Dabei bleibt die alte Anschrift im Belegkopf erhalten.
6. Beim Datanormimport ist jetzt zusätzlich für die Versionen 4 und 5 der Import von Staffelpreisen möglich. Sie können Stammartikeln als auch Lieferantenkatalogartikeln zugeordnet werden.
 7. Das Bestätigt zum Datum in einem Beleg wird nicht mehr gesetzt falls der Haken gesetzt wurde bei Bestätigt, da sich das Bestätigt zum Datum auf den Liefertermin bezieht.
 8. Sobald über den Projektpicker das Projektformular geöffnet wird, ist das aktuelle Projekt im Listview vorausgewählt.
 9. Die Duplex-Druckoption „Default“ lässt sich nun auch speichern, so dass dann zum Drucken die aktuelle Duplexeinstellung des Druckers verwendet werden kann (Kundenwunsch).
 10. Bei Bearbeiten eines Artikels oder Lieferantenkatalogartikels in der Bedarfsliste unter Fixierung der Werte konnte es vorkommen, dass beim Wechsel zwischen Stammartikel und Lieferantenkatalogartikel die Suchlupe ihre Auswahl verlieren konnte. Durch Speichern behält jeder Suchlupe seinen Eintrag auch wenn er nicht aufgerufen wird.
 11. Bei der Suche von Lagereinzelobjekten ist die Auswahl von Automatischer Suche und Suche bei Start möglich.
 12. Das Feld Ablauftermin ist umbenannt in Liefertermin und bei verstrichenem Ablaufdatum bei Übernahme von Abrufbestellungen oder Abrufaufträgen erscheint ein Hinweis.

4.2 Marketing/ CRM

1. Bei der Eingabe von Terminen kann ein Benutzer ausgewählt und gespeichert werden für den, den der Termin gilt.

4.3 Rechnungswesen

1. Überarbeitung des Menüs Umsatzsteuererklärung
2. Bei Datenimport 5 kann jetzt zusätzlich die Herstellernummer importiert sowie unter Menü Optionen eingestellt werden ob ein Import stattfinden soll.
3. Wird eine gedruckte Mahnung gelöscht konnte es vorkommen, dass ein Offener Posten bereits in einem Mahnvorschlag existiert. In dem Fall wurde die Mahnstufe nicht richtig heruntersetzt und der Mahntext blieb veraltet. Durch eine Abfrage kann der Mahnvorschlag bei Bedarf aktualisiert werden.
4. In den Feldern Skontiert 1 und 2 im Belegkopf werden nicht mehr die Summe aller skontierten Gesamtpreise der skontierbaren Artikelpositionen angezeigt, sondern der Gesamtbetrag des Beleges abzüglich Skonto 1 und Skonto 2.

4.4 Produktion

1. Wenn man aus der PPS mehr als 9.999.999 Stück eines Artikel disponieren wollte (in diesem Fall: Kleinteile), dann kam die Meldung: "Die Lagerplanung kann mit einer Menge von 26.400.000 nicht mehr rechnen. ...".
Ursache waren die zu geringen Feldgrößen für Mengen in der Warenwirtschaft. Nun können Zahlen im Bereich von $\pm 9.999.999.999,9999$ verwendet werden (wie in der PPS).
2. Bei Maschinenpools kam es beim Excel-Export zu Fehlern. Grund war eine fehlerhafte Spaltenreihenfolge beim Auslesen der Datenbank, welche nicht mit der Spaltenanordnung der virtuellen Liste übereingestimmt hat. Der Export funktioniert nun ordnungsgemäß.
3. Bei der Erstellung von Fertigungsaufträgen wird der Werkbereich nicht übernommen. Der Fehler ist behoben.
4. Checkbox "Unterauftrag mit Hauptauftrag terminieren und einsteuern" in der Produktion->Einrichtung gilt nun sowohl für das Terminieren als auch das Einsteuern von Fertigungsaufträgen als Voreinstellung
5. Mehrere Bestellungen zu einem Fremdleistungsarbeitsgang sind nun möglich.
6. Automatisches Fertigmelden und Abschließen von Fertigungsaufträgen: Wenn der letzte Arbeitsgang vollständig zurückgemeldet wurde, d.h. mindestens die Sollstückzahl wurde über die Betriebsdatenerfassung gemeldet, dann werden alle vorherigen Arbeitsgänge

auf Soll = Ist gesetzt und fertiggemeldet. Dies betrifft sowohl die Zeiten als auch die Stückzahlen.

7. Automatische Zeitmeldung: Wenn Stückzahlen für Arbeitsgänge zurückgemeldet werden, wird berechnet wieviel Prozent der Gesamtsollmenge des Arbeitsganges zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt sind. Auf Basis dieser Prozentzahl wird ermittelt, wieviel Zeit laut Planung dafür benötigt wurde.
8. Die Anzahl der Durchführungen eines Arbeitsganges wird bei der Mengenermittlung nun richtig berechnet.
9. Sobald ein Mitarbeiter und die dazugehörige Arbeitskraft gleichzeitig bearbeitet wurden und es wurde versucht eine Schichtmodellzuordnung zu löschen in der Arbeitskraft stürzte Zephir ab. Durch eine bessere Fehlerbehandlung kann der Absturz verhindert werden.

5. Version 3.2.11 ab 16.01.2015

(Stand 3.2.11/#7091)

5.1 Allgemeines

1. Beim Bearbeiten (Doppelklick mit der Maus) einer Textposition in WaWi-Belegen unter Windows Vista / 7 wurde der Inhalt der Zwischenablage automatisch durch den Text der Textpositionen ersetzt. Dieses „Feature“ wurde durch Microsoft eingeführt und wird nun im ZEPHIR wieder umgangen (gewohntes Verhalten wie unter Windows XP).
2. Das System der Belegsperrungen wurde umfangreich überarbeitet.
3. Das Berichtsmodul wurde überarbeitet und optimiert.
4. Spezialberichte können nun mit einer kundenspezifischen Softwarelizenz versehen werden. Diese Lizenz kann durch den enthaltenen Zeitstempel als Testlizenz vergeben werden (z.Bsp. Testzeit 2 Wochen).
5. Beim Datanormimport werden zusätzliche Fehler wie Leerzeichen in der Datei abgefangen.
6. Die Mehrsprachigkeit wurde nun auch bei den Artikeln und bei den PPS-Einheiten umgesetzt. Bei Artikeln können der Artikelnummer 1 und der Artikelnummer 2 neue Sprachvarianten hinzugefügt werden die beim Belegdruck abhängig vom Land des eingestellten Ansprechpartners verwendet werden. Bei PPS-Einheiten sind verschiedene Sprachvarianten bei Bezeichnung, Matchcode und Matchcode 2 möglich. Abhängig von der eingestellten Mandantensprache werden sie im Zephir entsprechend verwendet. Es ist nicht möglich die Mandantensprache zu wechseln wenn bei den PPS-Einheiten die Sprachvarianten für die neue Mandantensprache fehlen.
7. Die neu erstellte Lieferliste (Spezialbericht) berechnet nun auch die Gesamtauftragssumme aller angezeigten Aufträge (nach Filtereingabe).
8. Das Modul Konsignation wurde nun offiziell freigegeben und an die Logistiklizenz gekoppelt.
9. Es wurde für die entsprechenden Lizenzinhaber der neue Spezialbericht Verkaufsstatistik (Artikel, VK-Preise, Bestand usw.) hinzugefügt.

5.2 Warenwirtschaft

1. Im Filter für die Belegtypen (in Berichte/Belege) sind Rechnungen, Gutschriften, Stornierungen, Vorlagebelege und Proformarechnungen umbenannt z.B. in E.Rechnung bzw. A.Rechnung um den Einkauf von dem Verkauf unterscheiden zu können.
2. Bei Änderung der Lieferanschrift unter Logistik in einem Lieferschein wird nun die

- Emailadresse des Ansprechpartners bzw. Geschäftspartners beim Versenden richtig gezogen.
3. Wenn ein Fälligkeitsdatum in einem WaWi-Beleg global für alle Positionen geändert wird, so kann nun optional auch das Belegerstellungsdatum auf dieses Datum gesetzt werden (außer es liegt in der Zukunft).
 4. Bei einer Positions- bzw. Komplettüberführung zwischen EK- und VK-Belegen wurde die jeweilige Referenznummer ggf. mit kopiert. Diese Funktion ist nun auf bereichsgleiche Belege (entweder nur EK- oder nur VK-Belege)beschränkt.
 5. Wareneingänge zu Rücknahmen und Beistellieferscheine hatten die Archivierung von Belegketten verhindert. Dies wurde behoben.
 6. Wenn die Auftraggeberadresse im LS gedruckt werden soll, so enthält nun die erste Zeile dieser Adresse „Auftraggeber:“. Vorher sah es auf dem Beleg nach einer fehlpositionierten Adresse aus.
 7. Sobald im Auftrag ein Geschäftspartner neu gezogen oder geändert wird, findet eine Bonitätsabfrage statt die meldet, ob eine erneute Prüfung stattfinden muss (Prüfzeitraum > 3 Jahre).
 8. Pro Belegtyp kann nun in der WaWi-Einrichtung der Absendername und/oder die Absender-E-Mail-Adresse fest eingestellt werden. Das ermöglicht nun die Verwendung von Gruppen-E-Mail-Adressen, z.Bsp. bei Preisanfragen etc.
 9. Bei Folgeartikeln wird im Artikelstamm der Einzel- und Gesamtpreis angezeigt. Ebenso wird, falls Listenpreis angeklickt, der EKP vom Artikel hinzugefügt. Sobald ein Folgeartikel immer in einem Beleg übernommen werden soll, entfällt die Nutzerabfrage.
 10. In der Eingabemaske der Belegpositionen existiert hinter dem Feld Menge ein Infobutton für Lagerinformationen. Er kann folgende Farben besitzen:
Grün: Wenn Lagerbestände vorhanden
Gelb: Bestellungen oder Lageraufträge sind vorhanden
Rot: kein Bestand und keine lagerfüllenden Vorgänge sind vorhanden
Wenn auf den Button klickt wird, geht ein Infofenster auf mit detaillierten Informationen zu Lagerbeständen, Bestellungen und Produktionsaufträgen.
Zusätzlich können Fertigungsaufträge aus dem Fenster heraus angezeigt und bearbeitet werden.
 11. Beim Geschäftspartnerdruck existiert die zusätzliche Option, dass nur ein vorher ausgewählter Kontakt gedruckt wird, der aber auch einen eventuellen Zeitraum beim Geschäftspartner oder Ansprechpartner entsprechen muss.
 12. Positionen mit S/N-pflichtigen Artikeln ließen sich nicht ohne Angabe der S/N in eine Proformarechnung ziehen -> behoben.
Da in Proformarechnungen keine S/N benötigt werden, wird diese Prüfung nun übersprungen und die Artikelposition kann ohne zusätzliche Objektdaten überführt werden.
 13. In der Belegpositionstabelle wurde der Excelexport hinzugefügt.

5.3 Lager/ Inventur

1. Im Zählendruck der Inventur wurden Artikel mit unterschiedlichen Lagerplätzen falsch zusammengefasst in den Einzel- und Gesamtwerten. Durch neue Funktionen entsprechen die Druckangaben jetzt auch den Angaben in der Positionstabelle.
2. Bei Start einer Inventur sind als Wertbasis zusätzlich die Herstellungskosten eines Produktionsartikels möglich. Die Herstellungskosten berechnen sich aus der Vorkalkulation des letzten fertiggestellten Fertigungsauftrages. Ist keine Kalkulation oder Fertigungsauftrag vorhanden so wird der Sollwert auf 0 gesetzt. Liegt kein Produktionsartikel vor so setzt sich der Sollwert aus dem aktuellen Inventurwert zusammen.
3. In der Lagerauskunft wurde die neue Spalte Artikelbezeichnung hinzugefügt.

5.4 Rechnungswesen

1. Das Drucken von leeren Summen- und Saldenlisten ist nun nicht mehr möglich.
2. Beim Speichern von Kassenbelegen wurde der Steuerschlüssel niemals vollständig validiert. Demnach konnten falsche Kassenbelege abgespeichert werden. Sobald der Steuerschlüssel nicht stimmt wird er zum Nullsteuerschlüssel.
3. Beim Datevexport wurde bei Splitbuchungen das Gegenkonto falsch gesetzt durch das Gegekonto der Buchung. Richtig ist nun das Konto Soll von dem jeweiligen Buchungsvorgang.
4. Beim Neuanlegen eines Matchcodes (bei Zahlungsbedingungen) wird geprüft, ob er bereits vorhanden ist. Falls ja wird er um eins erhöht solange bis er frei ist.
5. Im Buchungsjournal kann nun als zusätzlicher Filter für das Konto Soll oder Konto Haben in den Buchungen ein Personen- oder Sachkonto ausgewählt werden.
6. Kassenbelege ohne Gegenkonto können nicht mehr abgespeichert werden, sodass keine Objektverweisfehler mehr auftreten. Sobald der Bestand negativ wird, wird bei nicht Speichern die Änderung richtig verworfen.
7. Im Datevformular konnten bisher mehrfach Daten ausgelagert werden indem gleich nach dem wiederholten Speichern auf Neu geklickt wurde. Ebenso konnten nicht archivierte Datensätze ausgelagert werden. Durch zusätzliche Abfragen ist bei jedem Datensatz nur noch eine einmalige Auslagerung und Laden möglich ohne das endlos viele Datensätze zusätzlich geladen werden können. Die Auslagerungswiderholungsfunktion bleibt bestehen.
8. Im Zahlungsverkehr erfordert die Erstellung einer SEPA-Datei einen ausgefüllten Verwendungszweck und eine gültige IBAN. Prüffunktionen wurden entsprechend eingebaut. Leerzeichen in der IBAN werden automatisch entfernt.
9. Die Kopierfunktion im Sachkontenformular wurde eingebaut. Dabei erfolgt eine automatische Sachkontennummerprüfung, die ermittelt ob die Nummer bereits vergeben wurde.
10. Das Laden des Mahnwesens ist durch Datenbankoptimierungen beschleunigt wurden.
11. Im Zahlungsprotokoll werden nun auch die Bezeichnungen der jeweiligen Summe am Ende angezeigt.
12. Bei den Kontenauswertungen für die Sachkonten ist als neues Feld der Saldo für den

aktuell ausgewählten Zeitraum im Druckformular hinzugefügt.

13. Die Elsterumstellung auf die neue ERiC Version 21.3 hat stattgefunden. Elster unterstützt kein Betriebssystem mehr, welches keinen Support mehr besitzt (eingeschlossen Windows XP). Dazu wird ein neues Druckformular ausgeliefert für die Jahre ab 2014 mit dem aktuellem Vordruck der UStVA von 2015. Ebenso wird jedes Sachkonto aktualisiert sodass die Umsatzsteuerpositionen neu auswählbar sind ab dem Jahr 2014. Die alten Zuordnungen werden für die neuen Jahre mit übernommen.
14. Folgebuchungen gehen jetzt auch in der Standardbuchung abhängig ob Eingangs- oder Ausgangsrechnung.

5.5 Produktion

1. Die Beim Löschen einer Materialdisposition wurden die zugehörigen Material- und Baugruppenreservierungen nicht ordnungsgemäß aufgehoben. Dieser Fehler wurde behoben.
2. Die Kalkulationsmengenstaffelübersicht beim Kalkulieren einer Technologie wurde bisher falsch sortiert.
3. Dokumentenordner für Technologien umfassen nun Dokumente für den Artikel und die Technologie. Dokumentenordner für Fertigungsaufträge zeigen nun Dokumente für den Artikel, die Technologie sowie den Fertigungsauftrag an.
4. Im Kalkulationsstaffeldialog einer Technologie kann nun auch nach Einheiten sortiert werden.
5. Für eine Technologie wird nun die Einstellung gespeichert, ob alle anderen Kalkulationseinstellungen technologiespezifisch gespeichert werden sollen.
6. Die Produktionsliste zeigte unter bestimmten Umständen bei Eingrenzungen nach Datum fehlerhafte Werte an. Dieser Fehler wurde behoben.
7. Der Ressourcenkartendruck wurde überarbeitet. Arbeitskräfte können nun komplett gedruckt werden (Auswahlfelder blieben dann leer). Die Bereichssuche für Arbeitskräfte erfolgt nun numerisch.

1. Version 3.2.07 ab 16.07.2014

(Stand 3.2.07/#6751)

1.1 Warenwirtschaft

15. Im Briefkopf bei manueller Dateneingabe wurde ein Feld für Firma eingeführt.
16. Verkauf → Vertreter → Vertreterkonditionen: Der Betreuer wird nun aus der Datenbank

Personal geladen, nicht aber mehr aus den Benutzern. Der Dialog kann nun auch mit Esc beendet werden.

17. Neues Modul Konsignationslager umgesetzt:

- Jeder Artikel kann die neue Option Konsignation bekommen. Sobald dieser Artikel in Hauptbelege als Position hinzugefügt wird, wird im Auswahldialog automatisch der neue Haken Konsignation gesetzt. Im Einkauf bedeutet es, dass Lagerbestand in das neue Lieferantenkonsignationslager gebucht wird. Im Verkauf wird stattdessen das Kundenkonsignationslager automatisch ausgewählt. Beide Lager sind Hilfslager.
- Im Verkauf gibt es den neuen Belegtypen Abruf. Sobald ein Lieferschein erstellt und sich Lagerbestand im Kundenkonsignationslager befindet kann der Kunde seine Entnahme melden und den Abruf/Rechnung erstellen. Im Einkauf dagegen kann aus einem Wareneingang/Einlagerung ein Konsignationsverbrauch gemeldet werden an den Lieferanten inklusive Rechnung. Dafür werden Verbrauchsobjekte erzeugt jedes Mal wenn Bestand aus dem Lieferantenkonsignationslager entnommen wird z.B. im Verkauf oder bei einer Materialentnahme in der PPS. Unter Logistik können
- Abrufe als auch Konsignationsverbrauche automatisch erstellt werden aus den Vorgängerbelegen unter Konsignationsmeldung. Ebenfalls existiert ein neues Menü Konsignationsauskunft wo jede Lagerbewegung der Konsignationslager nachgeprüft werden kann.

18. Im Rabattdialog bei Auswahl einer Belegartikelposition wurde in der letzten Zeile alles in Euro angegeben und ausgerechnet. Der Rabatt, Aufschlag, Einzelpreis und Gesamtpreis ist ab der neuen Version abhängig von der eingestellten Mandantenwährung. Die einzelnen Rabatte selbst hingegen werden in der jeweils hinterlegten Währung dargestellt.

19. Es wurde ein neues Modul Schnittstelle Webshop implementiert. Hiermit können Artikeldaten und Bilder als Datei oder Online an einen Webshop ausgelagert werden. Für diese Schnittstelle benötigen Sie eine Lizenz Webshop. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhändler.

1.2 Rechnungswesen

1. Bei innergemeinschaftlichen Erwerben und bei Bauleistungen nach §13b UStG müssen die 19% VSt/USt auf der Umsatzsteuervoranmeldung angegeben werden. Momentan ist dies im ZEPHIR keine Automatikbuchung und die Steuer dazu muss extra erfasst werden. Dies geschieht in der neuen Funktion beim Buchen der Eingangsrechnungen. Dafür müssen die Konten in der Fibueinrichtung: Innergemeinschaftliche Erwerbe, Innergemeinschaftliche Erwerbe MwSt, Bauleistungen, Bauleistungen MwSt neu angegeben werden.

Bei Datev sind die Konten Automatikkonten und bei der Nettobuchung werden die Steuern automatisch ausgewiesen und gebucht. Die Extrabuchung der Steuer im

ZEPHIR wird deshalb nicht mit bei der Dateiauslagerung ausgelagert und der Haken bei der Buchung entfernt.

2. Seit dem 01.01.2013 vergibt das BZSt keine Teilnehmernummer mehr für die Zusammenfassende Meldung. Stattdessen bedarf es jetzt der vollständigen Authentifizierung mittels Zertifikat. Demnach wird die Teilnehmernummer komplett entfernt und in der XML-Datei durch den festen Wert N1111111 ersetzt.
3. Beim Datevexport ist neben der Auswahl des Buchungs- und Belegdatums auch die Auswahl der Buchungsperiode möglich.

1.3 Produktion

1. Die Materialentnahme in der PPS wurde komplett überarbeitet. Dies betrifft alle internen Berechnungsalgorithmen sowie Benutzersteuerelemente. Dabei wurde die Interne Logik vollständig überarbeitet, besonders für Soll-Ist-Abgleiche und damit verbunden die bereits gemeldeten Betriebsdaten.
Es wurde ein neuer Dialog für Mehrlagermaterialentnahmen eingebaut. In diesem Dialog kann die benötigte Gesamtmaterialmenge aus mehreren Teilmengen verschiedener Lager, Lagerbereiche und Lagerplätzen zusammengestellt werden.
Der vorhandene Materialentnahmedialog wurde umgebaut, unzweckmäßige Steuerelemente wurden entfernt oder durch neue ersetzt.
2. Ressourcen in der Plantafel/dem Leitstand lassen sich jetzt nach mehreren Kriterien sortieren. Hierbei werden Maschinen, Arbeitskräfte und Werkzeuge berücksichtigt.
Die Plantafel hat nun zwei verschiedene Anzeigemodi, Normal und Ressourcenpools. Normal entspricht der bisherigen Anzeige. Die Anzeige nach Ressourcenpools gruppiert die Ressourcen nach ihren Pools. Somit können Ressourcen auch mehrmals angezeigt werden, entsprechend der Anzahl der zugeordneten Pools.
4. Zudem lassen sich für Ressourcenpools nun Farben hinterlegen, mit denen sie in der Plantafel eingefärbt werden. Somit verbessert sich die Übersichtlichkeit hinsichtlich vorhandener Kapazitäten
5. Neuer PPS-Spezialbericht „Materialbedarf für Fertigungsaufträge“. Der Bericht umfasst zwei Listen. Einmal alle Artikel die als Materialien und Baugruppen in Fertigungsaufträgen benötigt werden. Zudem wird hier Lagerbestand und Gesamtbedarf in allen Aufträgen gegenübergestellt. In der zweiten Liste werden je Artikelposition noch einmal alle Fertigungsaufträge und der jeweilige Auftragsbedarf angezeigt.
6. Die Anzeige der Fertigungsaufträge und das Einsteuern wurden bezüglich der Performance überarbeitet und optimiert. Nun sind auch auf langsameren Computern unter Windows XP schnelle Anzeigen möglich.

2. Version 3.2.02 ab 03.04.2014

2.1 Warenwirtschaft

1. Die Kunden-ABC-Analyse (Excel Export Druckformular) hat nicht alle Daten angezeigt. Durch das Entfernen einer Bedingung und Hinzufügen einer Gruppierung im Crystalformular wird wieder alles angezeigt. Ebenso sind alle Felder weiter nach rechts verschoben.
2. Im Menü Datei/Administration/ZEPHIR Einrichtung Kartei Farben kann man nun auch die Hintergrundfarbe von selektierten Datensätzen in Tabellen anwenderspezifisch vorgeben. Diese Funktion wirkt nicht in den Haupttabellen (linke Seite/ListView), da dies grundsätzlich von Windows vorgegeben wird.
3. Das Einfügen von Bildern in Textboxen wird nun unterbunden, so kommt es nicht mehr zur Programmbeendigung, wenn größere Bilder (Text + Bild > 64 KByte) von der Datenbank abgelehnt werden.
4. Bei Bearbeitung von Kalkulations Schemen im Artikel gibt es nun die Möglichkeit über einen Splitter die Position der Tabellen zu verändern.
5. In den Dokumentenmenüs kann man Dokumente per Drag`n drop innerhalb von ZEPHIR Ordnern verschieben oder auch zwischen Windowsordnern und ZEPHIR Ordnern verschieben bzw. kopieren.
6. Der Status „Archiv eingeziehen“ wird nun für die Kunden-, Lieferanten- und Herstellersuche gespeichert.
7. Auf Rechnungen kann nun der „Auftraggeber / Leistungsempfänger“ mit gedruckt werden. Diese Druckoption kann sowohl im Kunden als auch direkt im Beleg eingestellt werden.
8. In der Inventur/Selektionskriterien können nun Mindestwert und Mindestmenge Werte mit vier Nachkommastellen erhalten.
9. Änderungen in Belegtyp Lieferschein:
 - Wenn ein Lieferschein eine vom Belegkopf abweichende Lieferadresse besitzt, so wird auf der ersten Seite (Reiter „Allgemein“) mit einer roten Textzeile „Achtung! Abweichende Lieferanschrift“ darauf hingewiesen.
 - Der Geschäftspartner-Picker im Belegkopf eines Lieferscheins ist jetzt gesperrt, da die primäre Lieferadresse durch den Hauptbeleg gesteuert wird.
 - Wenn in einem Lieferschein mit mehreren Lieferadressen abweichende Lieferadressen (1. Adresse ist die Referenz) auftauchen (entweder nachträglich im LS oder Vorbelegen geändert), so wird der Benutzer nun vor dem Belegdruck darauf hingewiesen, um notfalls noch Änderungen vornehmen zu können.
 - Der Belegkopf eines neuen Lieferscheins übernimmt nun auch die Daten der ersten Lieferadresse. Somit wird das Verhalten, wie unter Punkt 1 beschrieben, minimiert.
 - Ungenutzte Lieferanschriften in Folgebelegen werden nun automatisch nach dem

Löschen einer Position mit entfernt.

10. In Lieferscheinen können Adressaufkleber (bereits Adresse und Absender als abgerüstete Variante eines üblichen Belegdrucks implementiert) gedruckt werden.
11. Änderung in der Bedarfsliste:
 - Direktartikel sind bestellbar und werden auch unterschieden sobald sich die Bez.2 unterscheidet sobald die Bez.1 gleich ist
 - Zusätzlich ist eine checkbox eingebaut: Lieferantenbeistellungen (LBS), sie unterteilt Produktionsartikel (wenn sie angezeigt werden sollen) in normale Produktionsartikel und Lieferantenbeistellungen. Jede LBS wird dabei einzeln aufgelistet und kann als normaler Produktionsartikel bestellt werden
 - Eine Spalte Währung hinzugefügt, die die Währung des Mandanten angibt oder falls vorhanden die Währung des dazugehörigen Lieferantenkatalogartikels
 - Bei der Bestellung von Katalogartikeln wird jetzt richtig die Bez.1, Bez.2 und die Rabattgruppe übernommen
 - Die Suche nach Artikeln abhängig vom Liefertermin ist so verändert, dass nicht mehr der Liefertermin des Beleges genommen wird sondern die Liefertermine der Belegpositionen
 - Kundenartikelnummern werden verkaufsseitig nicht mehr angezeigt
 - 4 Buttons besitzen nun wieder Bilder und der Druckbutton ist verfügbar
12. Das Lieferdatum wird nun nicht mehr in der Lieferadresse geführt, die Auswertung erfolgt nun wieder wie früher über die Belegpositionen.

2.2 Rechnungswesen

1. Offene Posten im Zahlungsverkehr können nicht mehr gelöscht werden. Stattdessen existiert eine Ausblend-Einblendfunktion. Sobald OP's ausgeblendet werden, können sie über die Auswahlbox <ausgeblendete anzeigen> wieder sichtbar gemacht werden.
2. Buchungen können über das Menü Datei/Import im CSV-Format importiert werden. Dafür ist nur die zusätzliche Eingabe einer Sitzung/Buchungsperiode notwendig. Die Daten werden automatisch vollständig richtig zugeordnet und die Trennzeichen bzw. Codierung gesetzt. Während des Imports besteht bei fehlerhaften Datensätzen die Möglichkeit den Import abzubrechen oder ihn fortzusetzen ohne die betroffenen Buchungen.
3. Das Formular für die Umsatzsteuervoranmeldung wurde überarbeitet (2014, teilweise bereits mit Version 3.1.9.8 ausgeliefert)
4. Beim Datevexport gibt es Automatikkonten, deren Buchungen im Zephir nicht exportiert werden dürfen, da Datev es schon automatisch macht. Um dies zu verhindern kann in der Einrichtung für jedes Sachkonto eine Datevexportsperrung gesetzt werden. Wird in der Standardbuchung solch ein Konto hinzugefügt, so wird die Auswahlbox Datevexport nicht angehakt. Ebenso ist es nicht mehr möglich komplett gesperrte Sachkonten zu



bebuchen.

Im Datevexport der Bewegungsdaten wurde zusätzlich ein D bei der USt-ID hinzugefügt womit ein doppeltes Länderkennzeichen gespeichert wurde. Das D ist nun entfernt.

5. In älteren Versionen konnte es vorkommen, dass versucht wurde Offene Posten zu überweisen wenn keine Bankverbindung vorhanden war. Durch eine zusätzliche Abfrage können leere Bankverbindungen abgefangen werden.
6. Bei der Standardbuchung wird bei Auswahl eines Steuerschlüssels der Datevbuchungsschlüssel automatisch mit gesetzt. Der Nutzer muss allerdings aufpassen, dass kein richtiger überschrieben wird z.B. im Fall von Umkehrbuchungen wo ein Berichtigungsschlüssel erforderlich ist.

2.3 Produktion

1. Die Kalkulation im Artikelformular wurde überarbeitet. Neben einem neuem Label Kalkulationsschema gibt es Faktoren für alle Mengenstaffeln, der vom Nutzer beliebig geändert werden können und am Ende auf die Verkaufspreise aufgeschlagen werden können. Die Faktoren können sowohl in der Produktionseinrichtung (Staffeldefinitionen) als auch bei einer neuen Kalkulation einer Technologie festgelegt werden. Der Faktor wird dann bei Übernahme in den Fertigungskosten des Artikels übergeben. Ebenso gibt es bei Bearbeitung von Kalkulation Schemata im Artikel die Möglichkeit über einen Splitter die Position der Tabellen zu verändern.
2. Das Menü der Materialentnahme und – Rückgabe wurde grundlegend überarbeitet. Damit sind nun auch bei Fehlbeständen in den voreingestellten Lagern andere materialführende Lager einstellbar. In der Materialentnahme kann man mehrere Entnahmen voreinstellen, die mit der Funktion <entnehmen> durchgeführt werden. In der Tabelle sind alle bisher getätigten Materialentnahmen sichtbar.

Materialentnahmen - Übersicht

Auftragsdaten

Auftragsnummer: UA 1883 Auftragsbezeichnung: Schrumpfschlauchverbindung MOD
 Auftragsposition: 10 Arbeitsgangbezeichnung: Schrumpfschlauch spannen

Materialposition

Positionsnummer: 10-30 Positionsbezeichnung: Schrumpfschlauch
 Materialnummer: A-THX-00001 Materialbezeichnung: Schrumpfschlauch

Materialmengen

Benötigte Gesamtmenge laut Vorgabe: 4.300.0000 cm Mengenabgleich nach Soll-Ist durchführen
 Bereits entnommene Menge: 0.0000 cm Bereits gemeldete Betriebsdaten berücksichtigen
 Benötigte Restmenge laut Vorgabe: 4.300.0000 cm Bereits entnommene Mengen berücksichtigen

Materialentnahmen

Status	Menge	Lager	Durchführungs...	Seriennr.	Chargennr.	Reststücknr.
Neu						
↓	300,0000 cm	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 4				
↓	1.000,0000 cm	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 2				
↓	3.000,0000 cm	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1				
✓	-43,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 13:34			
✓	43,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 14:16			
✓	14,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 14:51			
✓	6,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 14:51			
✓	17,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 2	04.03.2014 14:51			
✓	6,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 2	04.03.2014 14:51			
✓	-6,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 14:52			
✓	-57,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 1	04.03.2014 14:52			
✓	-6,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 2	04.03.2014 14:52			
✓	-17,0000 m	Schrumpfschlauchlager • Schrumpfschläuche • Haken 2	04.03.2014 14:52			

Ausgewählte Entnahmemenge: 4.300.0000 cm

3. Die Kalkulation im Artikelformular wurde bearbeitet. Neben einem neuem Label Kalkulationsschema gibt es einen Faktor, der vom Nutzer beliebig geändert werden kann und am Ende auf die Preisliste draufgerechnet wird. Der Faktor kann in der Produktionseinrichtung, bei den Staffelddefinitionen als auch bei einer neuen Kalkulation einer Technologie geändert werden. Der Faktor wird dann bei Übernahme in die Fertigungskosten des Artikels übergeben.
7. Den Ressourcenpools kann man nun für die bessere Darstellung in der Plantafel Farben zuordnen.
8. In der Plantafel kann die Sortierung der Ressourcen (linke Seite) über eine Einstellung (Kontextmenü) verändert werden.

3. Version 3.1.08 ab 10.01.2014

Die Version 3.1 wurde einem kompletten Redesign der Oberfläche unterzogen. Buttons, Farben und Erscheinungsform wurde mehr dem Windows 7 Style angepasst.

3.1 Warenwirtschaft

1. Neu im Artikel/Kartei Kalkulation wurde aufgenommen: Kalk. Herstellungskosten: Diese Option ist nur auswählbar, wenn der aktuelle Artikel ein Produktionsartikel ist. Ist diese Option gewählt, so werden als EKP die kalkulierten Herstellungskosten gezogen. Standardmäßig besitzen alle Produktionsartikel zunächst diese Einstellung. Sie kann aber nachträglich durch ein anderes Schema ersetzt werden.
2. Die Berechnung der Herstellungskosten geschieht mit Hilfe einer neuen Funktion am Artikel. Die Funktion wurde mit in das Berechnen des EKPs für den Artikel aufgenommen. Auch werden Mengenstaffeln aus der Produktion berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden je nach aktueller Menge (Belegposition, Material am Arbeitsgang, Kalkulationsstaffel) herangezogen.
3. Wurde ein Artikel als Material in einen Arbeitsgang gezogen so wurde im Dialog selbst der richtige EKP nach gewähltem Schema angezeigt. Jedoch wurde dieser EKP beim Schließen immer durch den letzten EKP des Hauptlieferanten überschrieben. Somit hing an einer Materialposition immer der letzte EKP Hauptlieferant. Dies wurde behoben und der EKP wird jetzt immer nach eingestelltem Schema berechnet. Weiterhin wird der EKP bei geänderter Menge im Dialog sofort neu berechnet.
4. Beim Ziehen der Herstellungskosten nach Menge werden auch eventuelle Einheitenumrechnungen(PPS) mit berücksichtigt.

3.2 Rechnungswesen

1. Die Sepa-Umstellung wurde in Zephir eingebaut. Es bedeutet, dass ab sofort im Zahlungsverkehr nicht mehr die Kontonummer und die Bankleitzahl von Bedeutung sind, sondern nur noch die B.I.C./Swift bzw. IBAN. Hierfür wurde eine automatische Berechnungsfunktion und eine Prüffunktion eingebaut. Jede Bankverbindung muss bestätigt werden damit eine Zahlung gebucht werden kann. Das gilt auch für alle alten Bankverbindungen. Die Druckformulare sind angepasst und das alte Exportformat DTAUS durch das Sepa-XML-Format ersetzt. Für Sepa-Lastschriftinzüge ist es möglich unter den Mandanten dessen beantragte GläubigerID zu speichern. Ebenfalls ist

es bei Kunden, die Lastschrift als Zahlungsbedingung eingetragen haben, notwendig, ein Sepa-Mandat zu setzen mit dem Datum der Unterschrift. Als Lastschriftverfahren kann der Nutzer das Basislastschriftverfahren oder das Firmenlastschriftverfahren wählen, abhängig von der Art der Lastschrift. Lastschriften können generell Einmal-, Folge-, Erst- oder Letzlastschriften sein. Die Mandatsreferenz wird automatisch aus dem Verwendungszweck erzeugt bestehend aus der Kunden- und Rechnungsnummer.

2. Die Kontenauswertung listete für Sachkonten mitunter auch zusätzliche Buchungen, wenn die KontoID auch zu Personalkonten passte. Dieser Anzeigefehler wurde behoben.

3.3 Marketing

1. Dateiverknüpfungen können nun (wieder) in die Dokumentenverwaltung übernommen werden. Dafür muss nun vorher die automatische Auflösung der Dateiverknüpfung per Option im Dialog aufgehoben werden und nachfolgend in einem Hinweisdiallog wie Übernahme der Verknüpfung bestätigt werden. Hintergrund ist, dass die eigentliche Zielformat nicht kopiert wird und diese somit für alle Benutzer, die auf die Dateiverknüpfungen zugreifen, erreichbar sein sollte (freigegebenes Netzlaufwerk). Außerdem sollte sichergestellt werden, dass die Zielformat nicht versehentlich gelöscht wird (es wird ja nur die Dateiverknüpfungen kopiert).

4. Version 3.0.11 ab 21.10.2013

(Version Änderungsbericht: 3.0.13 #6404)

4.1 Warenwirtschaft

1. Im AU darf sich der Liefertermin nicht in Abhängigkeit der Zahlungsbedingung nachträglich ändern. Dieser Fehler wurde behoben.
2. Im Menü Datei/Stammdaten/Kategorien wurden eine Export und Import Funktion eingebaut. Damit können nun einzelne Kategorien aber auch ganze Kategoriebäume exportiert und wieder importiert werden. Damit ist ein Transfer von Kategoriebäumen innerhalb gleicher oder verschiedener Kategorieklassen aber auch Mandanten möglich.
3. Im Menü Kategorien des Artikels kann man nun auch auf ausgewählte Kategorieklassen der PPS zurückgreifen.
4. Einheiten mit ansonsten gleichen EKFactor-Daten können nun im Artikelpositionsdialog ausgewählt werden. So kann für mehrsprachige Belege z.Bsp. die Einheit „Stück“ gegen „pcs.“ getauscht werden. Eine Ausnahme bilden Artikel mit abweichender EK- und VK-Einheit, diese bieten nur ihre 2 Einheiten an (z.Bsp: EK: Rolle, VK: m).
5. Die Geschwindigkeit der Lagerobjektanzeige wurde verbessert, so dass auch bei sehr vielen Lagerobjekten ein zügiges Arbeiten möglich ist.
6. Die Lager und Lagerbereiche bei den Inventurvorgaben wurden komplett geändert. Statt ein Lager von/bis anzugeben können nun komplette Lager oder nur einzelne Lagerbereiche in einer neuen Tabelle eingefügt werden. Abhängig davon werden Artikel gefunden bei Start einer Inventur. Die Inventurvorgaben können angepasst in die Selektionsvorgaben übernommen werden.
7. Lagerlose Artikel werden in die Zählliste übernommen beim Start einer Inventur. Ebenso können Artikel ohne Lager oder mit fremden Lagern (Abweichung von der Inventurvorgabe) in der Zählliste hinzugefügt werden. Die Lagerplatzauswahlliste ist weg und dafür die Zeichnungsnummer hinzugefügt. Sobald der Nutzer auf Weiter klickt verhindert eine Prüffunktion, dass der Artikel in die Zählliste kommt, sobald ein Artikel mit derselben ID und Lager bereits vorhanden ist. Ebenso darf kein Lagerplatz vergeben werden an einen Artikel, wenn der Lagerplatz bereits einem anderen Artikel gehört. Im Artikelformular wurde es entsprechend mit angepasst. Sobald die Inventur abgeschlossen ist, wird das Lager für die Lagerlosen Artikel gezogen und wenn nicht vorhanden das Inventurlager. Der Fehler ist noch behoben, das in der Zählliste die falsche Anzahl der Positionen ausgegeben wird und das die Spalte Lagernummer gefehlt hat.
8. Kategorien können allgemein importiert und exportiert werden mit dem csv-Format sodass eine Bearbeitung in Excel möglich ist. Ebenso werden bei Artikelkategorien noch zusätzlich die Kategorien:
 - Nutzungskategorien
 - Arbeitsgangkategorien

- PPS Stücklistenkategorien
- Materialkategorien angezeigt.

9. In Bugreports und Anwenderfeedbacks kann nun gewählt werden, ob der automatische Screenshot mit gesendet wird oder nicht.
Somit können Dokumente, die auf dem Bildschirm sichtbar, aber nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, geheim bleiben.

4.2 Produktion

1. Die Menüs der BDE, Einlagerungsverwaltung und Fertigmeldung wurden angeglichen. Damit ist eine übersichtlichere und selbsterklärende Bedienung möglich. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit für die Eingabe von Ausschuss auf Arbeitsgang- oder Fertigungsauftragsebene geschaffen. Ausschuss wird nun immer als Teil der Gesamtproduktionsmenge angesehen. Der Produktionsvorschlag bezieht den bereits gemeldeten Ausschuss mit ein.
2. Der Werkbereich einer Technologie bei Übernahme in einem Fertigungsauftrag wurde nicht übertragen. Der Fehler ist behoben.
3. Wenn man aus der PPS mehr als 9.999.999 Stück eines Artikel disponieren wollte (in diesem Fall: Kleinteile), dann kam die Meldung: "Die Lagerplanung kann mit einer Menge von 26.400.000 nicht mehr rechnen. ...". Ursache waren die zu geringen Feldgrößen für Mengen in der Warenwirtschaft. Nun können Zahlen im Bereich von $\pm 9.999.999.999,9999$ verwendet werden (wie in der PPS).

4.3 Rechnungswesen

1. Für max. Mahnstufe und min. Zinsstufe kann nun **nicht mehr** die Zahlungserinnerung (Stufe 0) ausgewählt werden. Somit ist nun auch der Anzeigefehler beim Zinssatz (Stufe 0 -> Zinssatz 0) behoben.
2. Die Datevsachkontenrahmenaktualisierung ist für das Jahr 2013 für skr03 und skr04 eingebaut. Unter Datei-Dienste ist das Formular „Sachkontenrahmen aktualisieren“ verfügbar. Vor einem Update sollte unbedingt eine Datenbanksicherung durchgeführt werden für den Fall, dass die Daten wieder zurückgesetzt werden müssen. Im Formular wählt der Nutzer die Aktualisierung aus und startet sie. Im Verlauf werden Hinweise gespeichert und eine Historie erstellt. Vorher hat der Nutzer die Wahl ob er fehlende



Steuerschlüssel hinzufügen möchte, ob er nicht benutzte Sachkonten löscht, alte Sachkonten überschreibt, neue erstellt oder die Kontenfunktion Geldkonto automatisch zuordnen lässt sowie alle Kennzahlen der Umsatzsteuervoranmeldung. Bilanzpositionen und die Fibueinrichtung müssen nach dem Update separat und manuell neu eingestellt werden. Während des Updates ist jederzeit ein Abbruch möglich.

5. Version 3.0.09 ab 01.10.2013

5.1 Warenwirtschaft

1. Im Briefformular gibt es nun einen Button <Verwerfen>. Damit muss der Datensatz nicht immer erst gespeichert und gelöscht werden.
2. Bei Vorlagen für Briefe ist es möglich eine Standardvorlage zu wählen, welche dann beim Neuerstellen eines Briefes automatisch geladen wird. Dieses Feature wird für jeden Benutzer einzeln gespeichert, so dass jeder seine eigene Standardvorlage wählen kann. Achtung: Diese Funktion ist vorerst nur beim Erstellen der Briefe aus dem Menü Briefformulare möglich. Die Integration in Kontakte erfolgt in einer späteren Version.
3. Im Menü Inventur kann die Auswahl der Artikel, die für die Inventur vorgesehen sind auch über Lager und Lagerbereich
4. Die Tabellen Kontakte wurden nun für Mitarbeiter/Fremdpersonal und Kunden/Lieferanten getrennt, sodass man die entsprechenden Berechtigungen besitzen muss, um in beide Tabellen sehen zu können.
5. In der Lieferanschrift wurde das Land und das Bundesland immer vom Geschäftspartner übernommen und nicht vom Ansprechpartner. Der Fehler ist behoben.

5.2 Rechnungswesen

1. Der Konto-Fehler, der beim Buchen (Sachkontorahmen 4) eines aufgeteilten Buchungssatzes auftrat, ist behoben.

5.3 Produktion

1. In fast allen Datenlisten (Listviews) der Produktion steht jetzt ein leistungsstarker Excel Export zur Verfügung. Damit exportieren Sie alle Daten der einzelnen angezeigten Spalten des Listviews in eine Exceldatei, die dann extern weiterbearbeitet werden kann.
2. Das Bearbeiten eines Arbeitsgangs in einer Technologie ist nun auch mit <Doppelklick>, Button <Bearbeiten>, Kontextmenu/<Bearbeiten> und mit <F4> möglich.
3. Im Maschinenformular wurde die Druckfunktionalität so gestaltet:
 - Wenn man die Kartei "Planung" auswählt, denn wird die Kapazitätsauslastung gedruckt (<F9>, Button <Drucken>)
 - wählt man die Kartei "Aufträge", denn wird der ausgewählten FA gedruckt (<F9>,

- Button <Drucken> , Kontextmenü/<Drucken>
-Sonst: wird die Maschine gedruckt
4. Einbau eines Druckmenüs in den Fertigungsauftrag Qualitätsdokumente
 - Fehlersammelkarte
 - Qualitätsmessung
 5. Den Arbeitsgängen können nun Kategorien zugeordnet werden
 6. Für Fertigungsaufträge lassen sich nun Packanweisungen drucken. Packanweisungen beschreiben Art und Weise der Verpackung der im Auftrag hergestellten Produktionsartikel.
Dies geschieht über eine Verknüpfung mit den Packplänen, welche dem Artikel im Artikelstamm zugewiesen wurden. Der Inventurwert soll bei Einlagerung von Produktionsartikeln festgelegt werden können. Dazu gibt es in der Produktionseinrichtung die Möglichkeiten:
 - Vorkalkulation des Fertigungsauftrages (entnimmt den Wert aus der Vorkalkulation)
 - Nachkalkulation (erzeugt bei Einlagerung eine automatische Nachkalkulation)
 - manueller AuswahlSowohl im Fertigungsauftrag als auch in der Einlagerungsverwaltung kann der Inventurwert vergeben werden.
 7. Kurz- und Langtexte eines Produktionsartikels lassen sich nun direkt vom Artikel in die Technologie übernehmen.

6. Version 3.0.04 ab 01.08.2013

6.1 Warenwirtschaft

1. Änderungen für Kundenartikel:
 - Wenn bei einem Stammartikel die Artikelnummer der Kundenartikelnummer des Kundenartikels gleich und vom Kundenartikel sich die Artikelnummer und die Kundenartikelnummer nicht unterscheiden so erscheint kein Auswahldialog beim Artikelpicker und der Stammartikel wird gezogen auch wenn die Bezeichnungen unterschiedlich sein sollten. Wenn nicht kommt der Auswahldialog. Zusätzlich erhält die Position noch die Kundenartikelnummer und die Kundenartikelstamm ID um den Kundenkatalogartikel bei der Konsignation prüfen zu können.
 - Die neue Spalte Kundenartikelnummer ist nur sichtbar bei Verkaufsbelegen und beim Verkaufsbelegeübernahmeformular. Wenn anfangs noch keine Spaltenanpassung gespeichert wurde, ist die Spalte ausgeblendet.
Neuer Druckparameter aKundenartikelnummer.
2. Der Schnelldruck aus der Belegentabelle schloss bei entsprechender Einstellung den Beleg nicht ab. Der Fehler ist behoben.

3. Die Werkbereiche in der PPS und die Unternehmensstruktur bei Management neu designed. Die Unternehmensstruktur wurde umbenannt in Werkbereiche und enthält den neuen Bereichstyp: Werkbereiche. Zudem gibt es einen neuen Typ für die Werkbereiche welcher geschützt ist und anfangs der Standardwerkbereich ist. Der Standardwerkbereich kann beliebig gesetzt werden sodass aber immer nur einer existiert. Siehe hierzu auch unter Produktion.
4. Folgeartikel verwenden nun im Belegen ihr Standardlager, vorher wurde das Lager der Hauptposition verwendet.
5. Markierte Seriennummern können nun in Belegen mit Multiselekt <Strg. Klick> (Windowsbefehle) übernommen werden. Sie werden in der Text Box Seriennummer durch Semikolonen getrennt dargestellt..
6. Folgeartikel verwenden nun im Belegen ihr Standardlager, vorher wurde das Lager der Hauptposition verwendet.
7. Rohstoffpreise (Stammdaten) können nun mit einem Ausgabe-/Beschaffungsaufschlag versehen werden. Es wird nun nur noch 1 Rohstoffaufpreis/Rohstoffpreis und Stücklistenposition gedruckt, die Genauigkeit und Übersichtlichkeit wird dadurch verbessert. Wenn eine Stückliste mehrere Rohstoffaufpreise führt, so kam in der Auftragsbearbeitung die Fehlermeldung, das mehrere Rohstoffpreise in Stücklisten nicht zulässig sind. Dies wurde behoben. Wenn ein Artikel mit Rohstoffaufpreis kopiert wurde, so war dessen Kopie ohne Folgeposition.
8. Emailadressen, die per <Aktion durchführen> in das Emailfenster übertragen werden, können nun durch <Kopieren> (CC/BCC) formatiert in die Zwischenablage kopiert werden. Beim Versand einer Email an mehr als 50 CC/BCC-Adressen wird diese mehrfach versendet (jeweils an max 50 Adressen, also bei z.Bsp. 79 Adressen 2x).
9. Die Adresse bei der Warenrückgabe ist ab sofort der Lieferant und nicht mehr der Mandant.
10. Bei Lager konnte nur das Lager kopiert werden ohne dazugehörige Lagerbereiche und Lagerplätze. Lagerbereiche und Lagerplätze werden in der neuen Version mitkopiert können aber auch jeweils einzeln wenn der Tabelleneintrag fokussiert ist kopiert werden.
11. Bei Dokumente können mehrere Dokumente nicht Zeitgleich geöffnet werden da in Zephir intern eine Sperre gesetzt wird. Diese Sperre wird im Fall von PDF-Dateien (Acrobat Reader) aufgehoben.
12. Manuelle Änderungen in Proformarechnungen durch Setzen eines Proformabetrages bzw. Prozentsatzes und anschließende Änderungen an der PR, z.B. Textposition einfügen bzw. Ansprechpartner ändern etc., veränderte den Proformabetrag wieder auf 100%. Der ursprünglich eingetragene Betrag bleibt ab sofort erhalten.

6.2 Rechnungswesen

1. Umstellung von ERiC 15.3.16 auf ERiC 17.2.10.60883: Durch die Umstellung bei der Umsatzsteuervoranmeldung als auch bei der Umsatzsteuererklärung ist die Authentifizierung mittels Zertifikat möglich. Die Exportdateien werden gespeichert im XML-Format und die dazugehörigen Fehlermeldungen/Übertragungsprotokolle/ Druckvorschauen.
2. Bei der Belegbuchung erscheinen bei entsprechenden Rechnungen immer Faktura-Hinweise die den Arbeitsablauf unterbrechen können. Deshalb kann nun mit einer zusätzlichen Auswahlbox im Fenster des Faktura-Hinweises alle weiteren Faktura-Hinweise unterdrückt werden.
3. Beim GDPdU Export-Buchungen kann ab sofort die Belegnummer1 mit exportiert werden.
4. Beim Datelexport wird eine Artikelpositionen in jeweils einen Buchungssatz umgewandelt um Rundungsfehler zu verhindern. Durch eine veränderte Berechnungsfunktion werden die Positionen die auf ein Konto gehen wieder zusammengefasst.

6.3 Produktion

1. Die Werkbereiche in der PPS und die Unternehmensstruktur bei Management haben sich sehr geändert. Die Unternehmensstruktur wird umbenannt in Werkbereiche und enthält den neuen Bereichstyp: Werkbereiche. Zudem gibt es einen neuen Typ für die Werkbereiche welcher geschützt ist und anfangs der Standardwerkbereich ist. Der Standardwerkbereich kann beliebig gesetzt werden sodass aber immer nur einer existiert. In der PPS wurde das Suchpanel entfernt und die Baumstruktur vom Management übernommen unter der Einschränkung, dass nur Werkbereiche hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht werden können. Werkbereiche sind in der PPS zusätzlich hinzufügbare zu den Arbeitsgängen als auch zu den Technologien oder Fertigungsaufträge. Es wird immer anfangs der Standardwerkbereich gezogen. Sobald in der Technologie der Werkbereich geändert wird oder FA so besteht die Möglichkeit den Werkbereich auf alle Unterpositionen zu übernehmen (Arbeitsgänge und Technologien). Die Werkbereiche sind dann z.B. in jedem Suchpanel oder Tabelle sichtbar. Die Benutzerrollen haben sich geändert, sodass für jede Ressource eine neue Rolle existiert.
2. Das Design der Fertigungsaufträge und Technologie wurde etwas optimiert. Es steht nun mehr Platz für die Positionen zur Verfügung.

3. Für die Arbeitskräfte in der PPS wurden neue Rechte eingeführt (PPS/Ressourcen/Arbeitskräfte). Die nötigen Rechte sind den berechtigten Mitarbeitern über Datei/Benutzer zuzuweisen.
4. Lageraufträgen konnten bisher Wawi-Aufträge zugeordnet werden sodass sich die Sollmenge immer angepasst hat. Durch einen neuen Menüpunkt bei Übernahme kann ein Wawi-Auftrag auch nachträglich hinzugefügt werden wobei die Sollmenge nur übernommen wird wenn die Sollmenge des Lagerauftrages kleiner ist als die zu liefernde Menge des Wawi-Auftrages.